

Eisacktal

072 082420 | dolomiten.brixen@athesia.it | Pfarrplatz 4, 39042 Brixen

FREITAG

▲18° ▼7°

Sonnenschein mit harmlosen Wolken.



SAMSTAG

▲19° ▼8°

Stärker bewölkt, vermutlich trocken.



SONNTAG

▲20° ▼8°

Recht freundlich: Sonne und Wolken.



usbreiten er Flammen erhindert

ILLAND. In der Nacht auf ... stern wurde die Freiwillige uerwehr Milland um 3.30 ar zu einem Kleinbrand in r Oswald-von-Wolkenstein- rafe gerufen. Auf einem lkon im Erdgeschoss stan- n diverse Gegenstände, die ifenstapel und ein Holz- un in Flammen. Der ein- eifende Atemschutztrup- ppe das Feuer schnell lö- hen und so ein Übergreifen f den darüberliegenden lkon verhindern. Nach ei- r Kontrolle mittels Wärme- dkamera war der Einsatz- ender. Vor Ort war auch ei- Streife der Polizei.

BILDER auf abo.dolomiten.it

ußgänger wird
on Auto erfasst

Die Richtung ist vorgegeben

KULTUR: Zwischen Tinne-Stiftung und Gemeinde herrscht Einigkeit über die Zukunft des Museumsprojekts im Kapuzinerkloster

KLAUSEN (mar). Während der letzten Monate hätte der Eindruck entstehen können, die neue Spitze der Gemeinde Klausen sei nicht wirklich an der Fortführung des Projekts Tinne-Museum interessiert. Am Mittwochabend wurde das Projekt dem neuen Gemeinderat vorgestellt, nun scheinen alle Zweifel ausgeräumt zu sein.

„Das war grundsätzlich eine sinnvolle Aussprache, weil sehr viele neue Gemeinderäte dabei sind, die das Projekt nicht so kennen“, erklärt Stiftungspräsident Willi Obwexer. Bei der Sitzung waren der Gemeinderat, der Stiftungsrat und die 3 Kuratoren anwesend, die das Projekt in den letzten Jahren inhaltlich betreut haben.

„Wir als Gemeinde unterstützen die Idee und sind froh, wenn solch ein Projekt in Klausen realisiert werden kann“, betont Bürgermeister Peter Gasser.

Das Treffen sei im Großen



Die Erhaltung der öffentlichen Grünfläche und der Spielzone für Kinder im Kapuzinerkloster soll bei der Projektierung des Tinne-Museums so weit als möglich berücksichtigt werden. mcp

und Ganzen positiv verlaufen, die Gemeinderäte hätten die Möglichkeit erhalten, ihre teils auch kritischen Fragen zu stellen. Es sei ganz offen und ehrlich geredet worden. Dem stimmt auch Obwexer zu.

Einig sind sich die beiden Seiten auch, dass das Projekt eine Bereicherung für die gesamte Umgebung darstellen kann. Daher werde es auch von Wirtschafts- und Tourismusvertretern unterstützt, erklärt Gasser.

Was die Finanzierung angeht, bleibt alles wie gehabt. Das Land stellt 10 Millionen Euro zur Verfügung, seitens der Gemeinde sind keine finanziellen Zuschüsse möglich. „Die Gemeinde stellt aber die Grundstücke

zur Verfügung, was keinen wesentlichen Wert für das Projekt hat“, betont Obwexer.

Im Herbst soll das genaue Konzept vorgestellt werden, wie die Ausschreibung vor sich gehen wird und wie die Künstler ausgewählt werden. Vorerst werde den Künstlern die Planung frei überlassen. „Unsere Aufgabe als Stiftung wird jedoch sein, darauf hinzuweisen, dass die Spielzone für Kinder und das öffentliche Grün so weit als möglich erhalten bleiben müssen“, ergänzt Obwexer. Zusätzlich soll das gesamte Kapuzinerkloster eingebunden werden, da gebe es einige ungenutzte Räumlichkeiten.

„Mir war wichtig, die Möglichkeiten und das Potential des Projekts aufzuzeigen, damit es endlich zu einer Entscheidung kommen kann“, erklärt Obwexer abschließend. Es habe den Schulterchluss mit der Gemeinde gebraucht, jetzt müsse man nach vorne schauen, das Projekt dürfe auf keinen Fall mehr einschlafen.